

# Mörbisch in Inzersdorf

Nach einigen Jahren verregneter Premieren bei den Seefestspielen, haben wir sie einfach via Fernsehen zu uns in den Dominikus Savio-Saal geholt, und einen sehr netten Abend verbracht.



## Was tut sich im Come-In?

Ein Frühjahrsausflug zu einem Lagerfeuer- und Grillplatz bei Kaltenleutgeben, ein neu gespanntes Volleyballnetz und ein Plantschbecken ließen uns das schöne Frühjahr und den heißen Sommer genießen.

Zum Schwerpunkt Geschichte und Nationalsozialismus gab es einige gut besuchte Veranstaltungen:

Zwei Übernachtungen mit Filmvorführungen und Diskussionen.

Am 8. Mai die Teilnahme an der Kundgebung „Jetzt Zeichen setzen“ am Heldenplatz.

Ein Rechtsextremismus-Workshop mit Andreas Peham vom Dokumentar-Archiv des österreichischen Widerstandes.

Einen weiteren Workshop organisierten wir mit dem Verein White Ribbon - Männer gegen Gewalt und wurden Kooperationspartner in ihrer neuen Kampagne: „Gewaltprävention bei Männern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“. Der Gedanke ist, die Jugendlichen als Experten für ihre Lebenswelten zu sehen und von ihnen Ratschläge für die Gestaltung der Kampagne zu erhalten.

Im hauseigenen Garten wurden die ersten Früchte und Kräuter – Himbeeren, Preiselbeeren, Kresse – geerntet.

Die monatlich stattfindende Kulturküche stand im Zeichen der Fußball-EM. Zu den Fernsehaufzeichnungen genossen wir selbst gekochten ukrainischen Bortsch.

Diskussionen über Politik blieben dabei nicht aus.



Das Jugendzentrum Come-In war auch bei mehreren bezirksweiten Events mit dabei und vernetzte sich mit den anderen Jugendeinrichtungen des 23. Bezirks. Ein Team, bestehend aus Burschen unterschiedlicher Altersstufen aus 4 Nationen vertrat Come-In am 1. antirassistischen Fairplay-Fussballturnier, organisiert vom Jugendtreff Pfarrgasse. Wir konnten zwar keine Pokale gewinnen, stellten aber eine sehr heterogene Mannschaft, die auch an anderen Turnieren teilnahm. Beim Sale-für-Alle Fussballturnier, sowie bei der wienweiten Käfig-WM konnte sie den 1. Platz erringen.

Beim Summerjam, dem alljährlichen Bezirksfest im Fridtjof-Nansen-Park war Come-In auch vertreten. Hier konnten wir vielen Jugendlichen aus Liesing die beliebten Flowersticks näher bringen.

Im Zuge des städtischen BürgerInnenbeteiligungsprojekts Wiener Charta mit dem Schwerpunkt des Jahres 2012 „Zusammenleben“, fand auch bei uns in Inzersdorf-Neustift ein Charta-Gespräch mit einer Moderatorin der Stadt Wien statt. Es sollte zum Thema „Rauchende Jugendliche“ verschiedene Meinungen und Bedürfnisse zusammenbringen.

Dieses Gespräch und die Einsicht darin, wie wichtig es ist, mit den Jugendlichen über Regeln des Zusammenlebens zu reden und wieviel besser die Regeln angenommen werden, wenn sie von den Jugendlichen selber mitgestaltet werden, inspirierten uns zur Einführung eines regelmäßigen Come-In Plenums. In diesem haben die Jugendlichen die Möglichkeit mitzubestimmen, was wie im Jugendzentrum passiert. Bislang ist diese wöchentliche Versammlung gut angenommen worden und viele wichtige Gespräche, Einsichten und neue Regelungen konnten gewonnen werden.

Rosa Costa

## Das Jugendwohnheim Abraham – eine Erfolgsstory

Der Jahresbericht des Don Bosco Flüchtlingswerkes Austria ist Anlass, wieder einmal Wissenswertes und Statistisches zu berichten.



Im sozial-pädagogischen Jugendwohnheim Abraham werden 15 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Burschen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren, die alleine, ohne Familie, in Österreich sind, betreut.

Vom Beginn im Jahr 2004 haben bis 2011 insgesamt 145 Burschen gewohnt. Im Jahr 2011 waren es 33 Burschen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei etwa 10 Monaten (von einem Tag bis über 2 Jahre).

Pädagogische Leiterin ist Mag<sup>a</sup> Beatrix Peichl.

Die Ziele der Arbeit mit den Jugendlichen sind:

- Integration:** Spracherwerb, Bildung, Schulbesuch, österreichische Kultur, Normen und Werte, Kontakt zu österreichischen Jugendlichen z.B. in Sportclubs.
- Selbstständigkeit:** Selbstständiges Wohnen, räumliche Orientierung, Behördenwege.
- Verantwortung:** Verantwortung für sich und andere übernehmen, Förderung sozialer Kompetenzen.

Die Praktikantin Manuela Weztl hat ihr Praktikum im Rahmen ihres Studium der Bildungswissenschaften bei uns absolviert. Sie schreibt unter anderem:

Die Jugendlichen haben oft mit Vorurteilen zu kämpfen und erleiden immer wieder Rückschläge. Gerade deshalb finde ich es sehr wichtig, ihnen Halt und Stärke zu geben und eine familiäre Atmosphäre, wie im Jugendwohnheim Abraham, zu schaffen.



Pfarre **I**nzersdorf – **N**eustift 1230, Don Bosco-Gasse 14 ☎ 667 25 99 / Fax 33

pfarre.inzersdorf@donbosco.at

www.pfarreinzersdorfneustift.at

September 2012

Sa	01.	15:00	Seniorenachmittag
<b>So</b>	<b>02.</b>	<b>8<sup>h</sup>, 10<sup>h</sup></b>	<b>Hl. Messen zum Sonntag der Schöpfungszeit</b> (siehe Beilage)
Mo	03.	17:00	Caritas-Sprechstunde
Di	04.	19:30	Caritas-Arbeitskreis
Fr	07.	17:30	Rosenkranz
<b>So</b>	<b>09.</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe „wunderbare Welt“ mit den „Evergreens“</b> (siehe Beilage)
Fr + Sa	14. 15.		Pfarrgemeinderats-Klausur
Sa	15.	12:00 15:00	Gottesdienst mit Erzbischof Kothgasser SDB in Ma. Taferl (siehe S. 2) Seniorenachmittag
<b>So</b>	<b>16.</b>		<b>24. Sonntag im Jahreskreis</b>
Mo	17.	17:00	Caritas-Sprechstunde
Do	20.	15:00	Eltern-Kind-Treff
<b>So</b>	<b>23.</b>	<b>10:00</b>	<b>Kinder- und Familienmesse</b>
Do	27.	15:00	Eltern-Kind-Treff
<b>Fr Sa So</b>	<b>28. 29. 30.</b>	<b>Start-fest (siehe Beilage)</b>	<b>Tag d. Flüchtlinge, Lange Nacht d. Jugend, 16:00 Bernhard Fibich-Konzert: „Sonnenschein und Regen“ 10<sup>h</sup> Festmesse zum „Sonntag d. Völker“</b>

### VORSCHAU OKTOBER

Do	4.	18:00	Tiersegnung
Fr bis So	05. bis 07.		Kleinbahn-Ausstellung
<b>So</b>	<b>07.</b>	<b>8<sup>h</sup>, 10<sup>h</sup></b>	<b>Messen zum Thema Erntedank – Schöpfungszeit (Brot)</b> (siehe Beilage)
Fr bis So	26. bis 28.		Flohmarkt
<b>So</b>	<b>28.</b>	<b>8<sup>h</sup>, 10<sup>h</sup></b>	<b>Hl. Messen zum Sonntag der Weltkirche</b>

<b>GOTTESDIENSTE:</b>				
Di	19:00	Vesper	Mi	18:00 Hl. Messe
Do	08:00	Hl. Messe	Fr	18:00 Hl. Messe
Samstag 18:00 Vorabendmesse				
Sonntag 08:00 und 10:00 Heilige Messen				
<b>Beicht- und Aussprachemöglichkeit:</b>				
Freitag 18:30 – 19:30 bzw. nach Vereinbarung				
<b>GOTTESDIENSTE DER KOREANISCHEN GEMEINDE:</b>				
So	15:00	Hl. Messe	Do	19:00 Hl. Messe

Nächster Redaktionsschluss: Di, 25. 9. 2012

<b>Pfarrbüro:</b>	<b>Neue Kanzleizeiten!!</b>			
	<b>Montag</b>	<b>09:00</b>	<b>bis</b>	<b>12:00</b>
	<b>Mittwoch, Freitag</b>	<b>14:00</b>	<b>bis</b>	<b>16:00</b>

**Kirchenbeitragsberatung:** Frau Sylvia Klein  
Jeden 2. Sonntag im Monat nach der 10 Uhr Messe

Impressum: IN-News ist das Mitteilungsblatt der kath. Pfarrgemeinde Inzersdorf Neustift, 1230 Wien, Don Bosco-Gasse 14.  
Für den Inhalt verantwortlich: P. Alois Sághy und Mag. Fritz Wegl.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder!  
Wir freuen uns über jeden Beitrag, der uns zugeht.

## Neues Outfit für Kirche und Pfarrhaus

Es hat sich unübersehbar Einiges in den Julitagen getan: Unser „Pfarrzentrum“ hat ein neues Aussehen bekommen.

Unter dem „Oberkommando“ von Robert Kimla hat die Firma Halwachs entgegenkommend und sehr professionell das Äußere von Kirche und Pfarrhaus überaus ansprechend gestaltet ... bis hinauf zum Dach des Turmes, das entrostet und neu gestrichen wurde.

Aber es gab dazu noch viel andere Arbeit: das Traufenpflaster musste ausgebessert werden; dann der Turm: Innenreinigung mit Anstrich, Abmontieren der Holzjalousien, ca. 200 Stück Schindeln mussten ersetzt, die alten geschliffen und alle gestrichen und wieder an Ort und Stelle festgemacht werden – ein mühsames Unternehmen! Dabei haben sich unser Slavi Raduljevic und unser Tibor Csiki große Verdienste erworben, die wesentlich mit einigen Mithelfern zum Gelingen des Ganzen beigetragen haben.

Das ermutigt uns, auch die Innenrenovierung unserer Kirche mit einigen Erneuerungen im kommenden Jahr in Angriff zu nehmen. Dieses Geschehen bringt mich auf den Gedanken - einem Pfarrer angebracht - dass unsere Pfarrgemeinde auch ein neues und „ansehnliches“ Äußeres notwendig hat...

Sie meinen, auf's Äußere kommt's nicht an? Der innere Wert ist das Wesentliche?

Da haben Sie schon recht! Aber: Ein Kind greift nach dem schönsten Apfel; ein junges Mädchen flirtet zuerst mit dem feschen Burschen; ein Mann zeigt sich einer attraktiven Frau gegenüber von seiner besten Seite ... Unser erster Blick gilt halt dem guten Aussehen, dann erst überprüfen wir den „inneren Wert“.

Unsere Kirche war einfarbig nichtfarbig, weiß/grau, aber uns lieb und teuer, weil wir sie ja kannten.

Jetzt ist sie farbenfroh, und es bleiben oft Leute stehen und werfen bewundernde Blicke auf das alte Gebäude, als hätten sie es vorher noch nie gesehen.

Und das meine ich: Ziehen wir uns als Gemeinde ein neues, farbenfrohes Kleid an, legen wir ein bisschen Make-up auf, vielleicht bleiben dann auch Menschen stehen und werden neugierig. Christen? Ach ja, eintönig, grau, fad,... Und dann: Christen! Fröhlich, bunt, attraktiv, interessant - vom Hungereck über den Wohnpark bis zur Kirchfeldgasse sollen sie es wissen! Das wär' doch was!






Haben Sie Lust bekommen? Dann machen Sie doch mit, bringen Sie sich ein, seien Sie kreativ, haben Sie Mut! Dieses Pfarrblatt wird nicht nur an die Kirchgeher verteilt, sondern wird zu den Menschen gebracht. Sehen auch Sie es als Einladung, einfach MEHR mitzumachen, Sie werden bestimmt auch etwas finden, wo Sie sich beteiligen können....

Auf farbenfrohe Begegnungen freut sich Ihr Pfarrer

P. Alois Sághy

NS: Aufgrund meines letzten Artikels in den IN News Juli/August „Ist ja wieder typisch“ hat sich gleich eine Person zum Mitmachen gemeldet; eine zweite ist schon aktiv dabei. Andere sind in Überlegung. Vielleicht auch Sie?



	Dtn 4,1 Jak 1,17 Mk 7,1	<b>22. Sonntag im Jahreskreis</b> Achtet auf die Gebote des Herrn! Fügt nichts hinzu! Hört das Wort nicht nur an, handelt auch danach! Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung des Menschen.
	Jes 35,4 Jak 2,1 Mk 7,31	<b>23. Sonntag im Jahreskreis</b> Die Ohren der Tauben öffnen sich; die Zunge der Stummen jauchzt auf. Hat Gott nicht die Armen auserwählt, um sie zu Erben des Königreichs zu machen? Er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.
	Jes 50,5 Jak 2,14 Mk 8,27	<b>24. Sonntag im Jahreskreis</b> Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen. Der Glaube für sich allein ist tot, wenn er nicht Werke vorzuweisen hat. Du bist der Messias – Der Menschensohn muss vieles erleiden.
	Weish 2,1 Jak 3,16 Mk 9,30	<b>25. Sonntag im Jahreskreis</b> Zu einem ehrlösen Tod wollen wir ihn verurteilen. Wo Frieden herrscht, wird von Gott für die Menschen, die Frieden stiften, die Saat der Gerechtigkeit gestreut. Wer der Erste sein will, soll der Diener aller sein!
	Num 11,25 Jak 5,1 Mk 9,38	<b>26. Sonntag im Jahreskreis</b> Wenn nur das ganze Volk des Herrn zu Propheten würde. Euer Reichtum verfault. Wer nicht gegen uns ist, ist für uns.



An alle Freunde und Mitglieder der Don Bosco Familie in Österreich.

**Auf nach Maria Taferl!**

**HERZLICHE EINLADUNG** ZUR  
**WALLFAHRT** NACH  
**MARIA TAFERL** MIT  
Erzbischof Dr. Alois Kothgasser SDB

AM **SAMSTAG**  
**15. September 2012**

**12:00 Gottesdienst in der Basilika**


Anschließend (ca. 13:30) sind für ein etwaiges Mittagessen Plätze im Hotel Eilenberger reserviert.

 **200 JAHRE**  
DON BOSCO 1815-2015.at



## Plattform

### wir sind Kirche



Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
ich melde mich aus dem Urlaub zurück, der hoffentlich auch für Sie erholsam war.

Mehrere Informationen haben im Sommer meine Aufmerksamkeit gefunden:  
Die amerikanische Politwissenschaftlerin erklärt unser Jahrhundert zum „Jahrhundert Gottes“, das eine machtvolle Rückkehr der Religion in die Weltpolitik bringen wird. Sie begründet das mit dem Boomen der Religion in Afrika, Lateinamerika und Asien. Die Europäer neigen nicht mehr so sehr zu Kult und Gemeindeleben aber immer noch zum Glauben, der sich aber mehr auf das Privatleben beschränkt. Durch die Befriedigung der Grundbedürfnisse können sich die Menschen mehr der Frage nach dem Sinn des Lebens zuwenden. Besonderes Wachstum zeigen aber vor allem die Gemeinschaften, die eine individuelle Beziehung zu Gott und der Bibel in den Mittelpunkt stellen. Hier tut sich die katholische Kirche mit ihrer streng hierarchischen Organisation besonders schwer, sie wächst auch nicht mehr.

Die Wiedereingliederung der Pius-Bruderschaft stößt doch auf Hindernisse, auch wenn man eine kurzfristige Einigung schon erwartet hat. Vielleicht hat der Papst erkannt, dass zwar die Einigkeit der Kirche ein wichtiges Anliegen ist, aber nicht um den Preis einer Spaltung innerhalb der Kirche. Das hat auch der neue Chef der Glaubenskongregation in seinen Aussagen zur Bruderschaft durchklingen lassen.

Die Aktivitäten der „ungehorsamen“ Pfarrer-Initiative zieht immer weitere Kreise und wird auch international sehr beachtet. Offensichtlich wurde ein wunder Punkt getroffen, da es bereits einige Repressalien von Seiten der Amtskirche gibt, wie z.B. die Nichtwiederbestellung eines Dechanten in unserer Diözese, weil er seine Mitgliedschaft in der Initiative nicht aufgegeben hat oder die Androhung an einen slowakischen Priester, seine Pfarre aus dem selben Grund zu verlieren.

Auch wurde ein Dialog-Termin mit unseren Bischöfen von deren Seite abgesagt ohne eine Alternative zu nennen. Trotz Sommer gäbe es noch einige Punkte, aber es ist gut, dass Bewegung in die Starre kommt.

Ihr  
Martin Wieser

*Nun könnte einer sagen:  
Du hast Glauben und ich kann Werke vorweisen;  
zeig mir deinen Glauben ohne die Werke,  
und ich zeige dir meinen Glauben aufgrund der Werke.*

Bibelstelle des Monats, ausgesucht von P. Sághy

*Glaube ist mehr als nur die Zustimmung zu bestimmten Wahrheiten. Er ist etwas anderes:  
Er ist das Ja des Menschen zum Wort Gottes und zur ganzen Wirklichkeit Christi. Es entspricht dem Wesen des Glaubens, dass er auch nach außen wirkt, und zwar im Wort des Bekenntnisses und in der Tat der brüderlichen Liebe.*

## Kirche und Pfarrhof

### in neuem Kleid

Es wird Ihnen sicherlich nicht entgangen sein, dass unser Gottes- und Pfarrhaus äußerlich erneuert wurden. Unsere Pfarrkirche und das Pfarrhaus wurden bunter und freundlicher gestaltet. Es war viel Eigenleistung und Verhandlungsgeschick mit dem Bauamt der Erzdiözese erforderlich, um den Anteil der Renovierungskosten – Pfarranteil 50 % der Gesamtkosten – zu minimieren. Es war nicht leicht, dass die Eigenleistung in vollem Umfang anerkannt wurde.

Herr Link vom Bauamt der Erzdiözese war sehr kooperativ und hat uns zu unserer Arbeit gratuliert und gedankt.

Nun, dieser äußerlichen Neugestaltung muss auch eine innere Aufbruchsstimmung folgen. Vielleicht können wir mit unserem neuen Outfit auch jüngere Gläubige - junge Ehepaare, Ministranten, Jungschar – ansprechen und sie im Pfarrleben integrieren.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit dafür bedanken, dass Sie mir bei der PGR Wahl das Vertrauen ausgesprochen haben. Den ersten Punkt meines Versprechens, für den Erhalt dieser Pfarre meine ganze Kraft einzusetzen, glaube ich erfüllt zu haben, meint der für Finanzen, Bau und Verwaltung zuständige

PGR. Robert Kimla



Ps.: Wenn Ihnen, liebe Pfarrangehörige, das Ergebnis unserer Bemühungen gefällt, können Sie dies durch eine Spende, abzugeben in der Kanzlei oder im schon bekannten Kirchenmodell, dokumentieren.

Herzlichen Dank im Voraus. Sie helfen damit nicht nur die bisherigen Kosten abzudecken, sondern sie erleichtern auch den Start für die Renovierungsarbeiten des Kircheninneren im kommenden Jahr.








Endlich konnten wir auch P. Scharwitzls lang gehegten Wunsch nach einem

**Fürbittbuch**

und einem

**Opferkerzenständer**

erfüllen!






**Mit St. Nikolaus nach Malta**

Unsere Nachbarpfarre lädt zu einer Reise nach Malta ein.

**Termin: 14. – 21. April 2013** Anmeldungen bitte bis: 31.10.2012

Informationsblätter liegen bei uns im Pfarrhaus auf.  
Siehe auch [www.visitMALTA.com](http://www.visitMALTA.com)

